Buchbesprechungen

Methodologisches — Philosophie — Religionswissenschaft — Fundamentaltheologie — Bibelwissenschaft

Markowics, Robert, Grundsätzliche Vorfragen einer methodischen Thomasdeutung. (Bibliotheca Academiae Catholicae Hungaricae, Sectio philosophico-theologica, vol. 2.) Rom, Herder, 1956. Gr.-8°, XI und 114 S. – Kart. DM 14,40.

Das Werk wimmelt geradezu von Druck-fehlern. Man darf indes daraus nicht den Schluß ziehen, daß es ein oberflächliches Buch ist. Der Verfasser gibt sich im Gegenteil Mühe, mit dem schweren Rüstzeug wissenschaftlicher Begriffe die grundsätzlichen Vorfragen einer methodischen Thomas-Deutung zu klären. Er hat seinen Versuch um drei Problemkreise konzentriert. Es handelt sich nach ihm bei den "Vorfragen" um die Wahrheitsfrage, um die Autoritätsfrage, um die Synthesenfrage, d. h., um die Fragen, wie weit Thomas die Wahrheit erkannt hat, wie weit sein System und seine Thesen für den katholischen Theologen und Philosophen verbindlich sind, wie weit Thomas mit der heutigen Wissenschaft im Einklang steht. Der Verfasser begnügt sich damit, die zu diesen drei Problemen bisher ans Licht getretenen Meinungen (angefangen von der Überzeugung, Thomas von Aquin sei unfehlbar gewesen, bis zu der kritischen Lehre, Thomas müsse wie jeder Theologe an der Norm der Webbeite geriffenstelle viel der State der Sta Wahrheit geprüft werden, nicht die Wahrheit an ihm) in ihrer Mannigfaltigkeit nebeneinander zu stellen. Er sieht bewußt von Stellungnahme und kritischer Wertung ab. Ausführlich wird dankenswerterweise die Lehre Pius' XII. über die Stellung des heiligen Thomas in der Theologie und in der Kirche mitgeteilt. Ein kurzes Literaturverzeichnis setzt den Leser in den Stand, sich weitere Informationen zu verschaffen. Wenn man das Buch zu Ende gelesen hat, fragt man sich nach dem Gewinn, den es vermittelte. Dem Fachmann sagt es nichts Neues. Weiteren Kreisen aber vermag es infolge seines Verzichtes auf kritische Stellungnahme keine Klarheit zu bringen. Die kritische Wertung gehört zur Wissenschaft wie der Flug zum Vogel.

München

Michael Schmaus